

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

coup le début de la fermentation qui ne s'effectue que lentement. Dans ce cas, on peut recommander l'addition de levure saïne, de préférence celle provenant de cultures pures qu'on peut actuellement se procurer sans peine et à peu de frais. — S'il survient malgré cette précaution une interruption dans la fermentation alors que le moût renferme encore du sucre, il faut brasser à nouveau la lie déposée. On recommande également de transvaser le fût avec ses lies, ce qui se fait non avec la pompe, mais au moyen du broc et de l'entonnoir. Il se produit ainsi un abondant dégagement d'acide carbonique, le vin se sature d'air et l'activité de la levure est stimulée. Cette fermentation terminée, on peut alors séparer le vin des lies.

Les vins légers, vendangés de bonne heure alors que la température est encore élevée, pourront ou devront même être soustraits aux environs du Nouvel-An. Les vins de qualité supérieure sont plus lents et leur évolution, si la marche de la fermentation est normale, est terminée en février. Quant aux grands vins de cueillette, riches en sucre, il faut parfois les laisser sur leurs lies une année durant, et nous avons expliqué plus haut comment cela peut se faire sans porter préjudice au vin.

Dans beaucoup de contrées vinicoles, principalement dans le vignoble rhénan, on procède au second transvasage au bout de sept à huit semaines. Cette opération a pour but de faciliter le dégagement de l'acide carbonique dissous et de saturer à nouveau le vin d'air atmosphérique. L'oxygène provoque dans le vin une oxydation remarquable qui contribue à assurer son développement rapide et normal. Ce contact répété avec l'air atmosphérique n'est favorable qu'aux vins de qualité et seulement tant qu'ils ne sont pas entièrement faits. Pour les vins légers, l'accès de l'air n'est permis que pour le premier transvasage. Il importe dans ce cas de conserver l'acide carbonique qui contribue beaucoup au bon goût et à la conservation de ces vins. Dans les vins très sucrés, il y a constamment une fermentation lente et par suite un dégagement d'acide carbonique, de sorte qu'ils exigent moins de précautions lors des premiers transvasages.



**Basel.** Frau A. Lorenz hat ihrem Hotel Métropole nun noch den Namen Monopol beigelegt.

**Grenzach.** Frau Wwe. A. Buser, bisher auf dem Rothornkum, hat das Emilienbad in Grenzach bei Basel übernommen.

**Les Avants.** Le Grand Hotel sera, dans le courant de cet été, haussé de deux étages. On installera un ascenseur.

**Simplontunnel.** Die Bohrungsarbeiten rückten bis 1. April auf Schweizerseite bis auf 2776, auf italienischer Seite bis 1992 und im ganzen bis auf 4768 Meter vor.

**Luzern.** † In hier ist Herr Dieler zum Hotel Rütli infolge eines Sturzes vom Pferde im Alter von 48 Jahren gestorben.

**Luzern.** Das Hotel Beau-Rivage ist seit 15. März eröffnet. Das Eden House, nimmend im Besitz des Herrn L. Bazuli, wird am 1. Mai eröffnet.

**Tirol.** Das neubauende Grand Hotel Hocherplan bei der Station Eppan-Girland an der Bozen-Kalser-Bahn wird unter der Leitung des Herrn S. Homburger aus Winterthur am 15. April eröffnet werden.

**Interlaken.** Das Grand Hotel Victoria ist seit anfangs April wieder eröffnet, nachdem es neben dem neuen Anbau durch Einrichtung der Centralheizung und Erweiterung des Vestibüls vermehrten Komfort erhalten hat.

**Luzern.** Wie man aus zuverlässiger Quelle mitteilt, wird unter einigen Tagen die Frage der Gründung eines in englischer Sprache geschriebenen Fremdenbuchs ventiliert und soll dies so ziemlich beschlossene Sache sein.

**Vevay.** i. Depuis le 1<sup>er</sup> avril notre port a repris une grande animation. La saison de printemps s'annonce bien, grâce surtout à l'arrivée de nombreuses familles allemandes. — Sauf l'imprévu l'inauguration du funiculaire Vevay-Pâlerin aura lieu le 1<sup>er</sup> juin.

**Zürich.** Die Eröffnung des neuen Corso-Theaters (Variété-Theater) soll bestimmt am 17. April erfolgen. Die Spielzeit beginnt mit einer glänzenden Variété-Saison, welcher im Spätsommer eine Opernsaison folgen wird.

**Grindelwald.** Hier ist am letzten Sonntag nach ganz kurzer Krankheit im hohen Alter von 85 Jahren Herr Johann Boss zum „Hotel Bir“ gestorben. Zu dem mächtigen Aufschwung des Fremdenverkehrs in Grindelwald hatte er seinen guten Teil beigetragen.

**St. Moritz** hatte an einem Tage während der Winterhochsaison 522 Gäste, wie eine Zählung des Verkehrsverbands ergab. Davon waren 374 Engländer, die übrigen Deutsche, Holländer, Franzosen, Österreicher, Russen, Italiener etc. England figuriert demnach mit 71%, alle übrigen Nationalitäten nur mit 29%.

**Eisenbahn von Martigny nach Villette und Liddes.** Unter dem 10. November 1899 reichten die Herren Besson, Unternehmer in Martigny und Louis Nicollier, Hotelier in Bagnes, ein Konzeptionsgesuch für eine elektrische Schmalspurbahn von Martigny nach Bagnes und Bourg St-Pierre ein. Von der Benutzung der Strassen wird bei diesem Projekte abgesehen.

**Handelsregister.** Unter der Firma „Grand Hotel Vereina“ hat sich, mit dem Sitz in Klosters, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zweck hat, den Ankauf der beiden Hotels Vereina und Grosi samt allen dazu gehörenden Regressen und dem Mobiliar, den Betrieb dieser Hotels und allfällige Vergrößerung und Erweiterung, sowie die Führung aller derjenigen Bestrebungen, welche zu einer gedeihlichen Fortentwicklung des Kurortes Klosters beitragen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Als Präsident: Landmann Johannes Guyan-Alexander in Fideris; als Mitglieder: Christ. Hew in Klosters und Wilhelm Hew in Chur.

**Ein ungemein frecher Diebstahl** ist vor einigen Tagen in einem der ersten Hotels von Liverpool angefallen worden. Die Prinzessin von Leiningen, deren Gemahl, Oberst Atkinson, der englischen Armee angehört, war im Adelphi-Hotel, einem der ersten Gasthäuser von Liverpool, abgestiegen. Als die Prinzessin von dort aus zu dem Rennen nach Aintree fuhr, liess sie ihre Juwelen, die einen Wert von 100–150,000 Franken repräsentieren, in einer sicher verwahrten Schatulle zurück. Bei der abends erfolgten Rückkehr wurde jedoch entdeckt, dass die Kasse entbrochen und die Edelsteine gestohlen waren. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt, aber bis jetzt sind ihre Nachforschungen ohne Resultat geblieben.

**Basel.** Herr G. Wehrle, langjähriger Pächter des Hotel Central z. Wildenmann, hat den Hauptplatz gegenüber dem Willmann, zwischen der Freiestrasse und der neuen Falknerstrasse, käuflich erworben und lässt nun daselbst durch die Firma Tamm & Ehler einen Neubau erstellen, auf welchen er sein bisheriges Geschäft unter dem Namen „Central-Hotel“ übertragen wird. Dasselbe wird ca. 60 Betten enthalten und der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden, d. h. mit elektrischem Licht und Centralheizung in allen Räumen, sowie Personenaufzug, grosses Schreib- und Musterzimmer für Geschäftsreisende. Es wird, wie das bisherige Central, vorwiegend den Charakter eines Geschäftsreisendenhotels erhalten und im Frühjahr 1901 eröffnet werden.

**Der Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol** hielt in Kufstein am 17. d. die Generalversammlung ab. Eine längere Debatte rief der Entwurf eines Landesgesetzes für den Fremdenverkehr hervor. Nach diesem Gesetzentwurf hätte eine Landeskommission für Fremdenverkehr errichtet werden sollen mit der Berechtigung, von allen Unternehmungen, welche direkt oder indirekt aus dem Fremdenverkehr Nutzen ziehen, Beiträge einzubehalten. Der Entwurf wurde vom Landesverbande abgelehnt. Der Landesverband ernannte in derselben Generalversammlung Herrn Hotelier Karl Landsee in Innsbruck als einen der hervorragendsten und verdienstvollsten Pioniere des Fremdenverkehrs in Tirol, einstimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes. Die in Wilten erscheinende „Reise- und Fremdenzeitung für Tirol und Vorarlberg“ wurde einstimmig zum autorisierten Vereinsorgan erklärt.

**Englische Reisende.** Einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Briefe einer seit vielen Jahren in den böhmischen englischen Kreisen verkehrenden Schweizer Dame an eine hiesige Verwandte entnehmen wir Folgendes: „Ich fürchte, die Schweiz wird kommen. Der Sommer wenn Engländer zu sehen bekommen; denn sie nehmen es den Schweizern sehr übel auf, dass sie so unfreundlich sind und sich so unfreundlich über die Engländer ausdrücken. Im Wandland sollen Buben englische Damen und Kinder mit Steinen beworfen haben. (Diese Anschuldigung hat die waadtlandische Presse bereits als total unbegründet bestritten. Red.) Jeden Tag schreibt man in englischen Zeitungen darüber, besonders in der „Daily Mail“. Man empfiehlt den Engländern, statt in die Schweiz, nach Irland und Schottland zu gehen und Irland wird nach ihrem Besuche sehr à la mode werden. Die Schweizer sind recht kurzschichtig und haben sich nun sehr gehädet. Es sollten einige angesehene Männer der Schweiz darüber beraten. In einer der letzten Nummern der „Daily Mail“ lese ich unter dem Titel „Ein Wink für Sommerreisende“ Folgendes: „Das reisende Publikum sollte wissen, dass die schweizerische Presse und zwar diejenige, welche am weitesten verbreitet, die Engländer in nicht geringerem Masse insulsiert hat und noch insulsiert, wie es die französische und deutsche Presse tut. Viele Reisende sind sich nicht bewusst, dass namentlich in Nord-Italien zahlreiche Berghotels bestehen, schön gelegen und gut geführt, im Piemont und im Segebiete. Ein alter Reisender.“

**Anmerk. der Red.** Solche Notizen verfehlen ihren Zweck nicht und wir in der Schweiz haben das Nachsehen. Dank der Haltung unserer Schweizer Presse, vorab „Basler Nachrichten“ und „Neue Zürcher Zeitung“. Merks Marx.

**Meirungen.** (Eingekandt.) Vor ca. 14 Tagen erschien im „Bund“ eine Notiz „Aareschlucht bei Meirungen“, worin in tendenziöser Weise über diese grossartige Naturschönheit hergefallen wurde, indem die Behauptung aufgestellt war, als müssten die fremden Besucher das Eintrittsgeld in diese Schlucht doppelt bezahlen und zwar einmal in der Hotelrechnung und nachher beim Eintritt in die Aareschlucht selbst. Das obere, eine Anschuldigung des Hotels betreffend, müssen wir für uns und im

Verein mit unsern Herren Kollegen als eine grob Unwahrheit bezeichnen, die geeignet ist, unsern Fremdenplatz auf eine schamlose Weise zu verächtlichen und infolge dessen schwer zu schädigen. Sofort nach Erscheinen des betreffenden Artikels im „Bund“ ist von Seite eines hiesigen Hoteliers, unterstützt von sämtlichen Kollegen, ein Schreiben an die betreffende Expedition abgegangen, worin in zwar höflicher, aber scharfer Sprache die besagte Notiz als total unwahr erklärt und die Redaktion ersucht wurde, die bezügliche Behauptung sofort zu widerrufen und ihr möglichstes zu thun, dass einer Weiterverbreitung durch andere Blätter vorgebeugt werde. Statt diesem Gesuche prompt nachzukommen, wie es der Anstand gebietet, kommt im „Bund“ eine Berichtigung, die farblos und nichtssagender kaum hätte gehalten werden können. Die Hoteliers von Meirungen konnten und können sich mit einer solchen Erklärung nicht zufrieden geben. Demzufolge hat sich der Hotelier-Verein in einer Extra-Sitzung dahin geeinigt, es sei die Angelegenheit einem Anwalt zu übergeben, um auf klare bindende Satisfaktion von Seiten des Einsenders zu dringen, eventuell auf eine angemessene Entschädigung für Verleumdung und Kreditbeschädigung zu klagen. Die Entschädigung soll auf mindestens Fr. 10,000 — fixiert werden sein. Es mag eine solche Forderung von Vielen als zu hoch betrachtet werden. Wir sind entgegengesetzter Ansicht; denn, eine ganze Landesregion und eine Gesellschaft ehrlicher Geschäftsleute und Bürger auf eine solche leichtfertige Art und Weise anzugreifen, dafür ist eine noch höhere Strafe keineswegs viel. Vor einem Schelm kann man die Thüre verriegeln, die Verleumdung aber geht durch alle Ritzen.

**Herr Prof. C. Garlich,** Direktor der Hötelierschule in Ouchy, sucht bei bescheidenen Ansprüchen für das Sommersemester passende Stellung; er würde auch einen angestanden Zögling für die Fachschule in der Familie vorbereiten. Unterricht in den 4 Hauptsprachen und Realformen. Adresse: **Hôtel d'Angleterre, Ouchy-Lausanne.**



**An den Fragesteller betr., „Standard“.** Wenn wir nicht irren, war es „The Standard“, welcher die Notiz lancierte, dass in der französischen Schweiz englische Damen von Gassenbuben mit Insulten und Steinwürfen traktiert worden seien. Die öffentliche Presse hat diese Anschuldigung bereits widerlegt, da kein wahres Wort an der Geschichte.

**Des Vertragsbruchs** hat sich schuldig gemacht: **Rosa Keller, Bufftadme** von Zug.

**Theater.**  
Repertoire vom 8. bis 15. April 1900.

**Stadt-Theater in Zürich.** Sonntag, abends, *Tannhäuser*. Montag, *Heimat*. Dienstag, *Mignon*. Mittwoch, *Aida*. Samstag, *Lohengrin*. Montag, *Die Meistersinger von Nürnberg*.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

# Foulard-Seiden-Robe Fr. 17.50

Schützt die einheimische Industrie!

Feinste Desserts  
für Hôtels, Pensionen und Restaurants:  
**„Rooschütz“-Waffeln**  
und  
**„Helvetia“-**  
\* Marmeladen-Früchte. \*

Feinste Desserts!

**Rooschütz & Co., Bern.**

Preislisten und Problemuster gratis und franko.

An gut besuchtem Luftkurort der Ostschweiz  
**ein Hotel-Pension**  
mit 35 Fremdenbetten zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig.  
Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 527 R.**

Gesetzlich geschützt. Preis 1 Fr. p. Liter.

**Résinoline**

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose trocken sofort, hart und schmiert nicht, verhindert jede Staubbildung und ist im Verbrauch doppelt so ausgiebig als andere Öle.

**Bodenöl,**

Man verlange ausdrücklich Résinoline und achte genau auf die denselben eigene, klare, goldbraune Farbe. (Z. A. 1504 20.)

Engros-Allenvertrieb: **C. Blaser, Zürich.**  
Zu haben in den meisten Droguen- und Spezialehandlungen. 559

440

**Arthur Fischer**

24 Oberdorfstrasse \* Zürich \* Oberdorfstrasse 24

Engros- und billigste Engrospreise

ff. Tafelschinken, Zungen, Charcuterie, Süßfrüchte, Biscuits, Käse, Conserven

**Nur prima Ware**

Telegramme: Delicata Zürich \* Telefon 5144.

**Für Restaurateure.**  
Einem tüchtigen Restaurateur mit einem Vermögen von Fr. 30–40,000 ist Gelegenheit geboten ein  
**Erstes Cafe-Restaurant**  
in einer der grössten Städte der Schweiz, mit nachweisbarer Rendite, käuflich zu erwerben.  
Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 560 R.**

**A LOUER A MONTREUX**  
pour le 1<sup>er</sup> Juin prochain  
**Hôtel-Pension Joli-Site**  
non meubl. Position admirable au bord du lac en face du barcadère. 25 chambres. Lumière électrique. Jardin ombragé et belles localités pour café-restaurant. Loyer fr. 6500. S'adresser à M. L. Rosset, notaire à Montreux.

**Roquefort suisse** 459

Hochfein im Geschmack, durch Güte und Milde vom echten nicht zu unterscheiden. Eignet sich vorzüglich für

**Hotels und Restaurants.**

Per Stück ca. 2 Ko. à Fr. 2.40 per Ko. versendet  
Fr. von Ins, Fabrikant, La Sarraz (Vaud).

**L'URBAINE**

Anonyme Versicherungs-Gesellschaft für „Betriebs-einstellungs-Verluste“ (Chômage-Police)  
infolge Feuersbrunst oder Explosion zu fixen Prämien.

Versendung von Prospektus und Anträgen, sowie weitere Auskunft erteilt gerne: Die bevollmächtigte Generalagentur: **Gebr. Denner, Zürich.**

O F 2303 540

**Hôtel à remettre.**  
A remettre, pour cause de santé, dans une des villes des bords du Léman un hôtel de voyageurs. Affaire avantageuse. Reprise comprenant mobilier et cave environ 28,000 fr. S'adresser à MM. Dupuis & Deschamps, agents d'affaires, à Lausanne. 532 H3192L

**\* Zu verkaufen. \***  
Aus freier Hand ein kleineres, sehr hübsch eingerichtetes  
**Hotel-Pension**  
auf einem der ersten Fremdenplätze des Berner Oberlandes.  
Offerten an die Expedition sub Chiffre **H 557 R.**

**BAINS DE MER LIDO-VENISE**  
PROCHAINE OUVERTURE  
DU NOUVEAU  
**Grand Hôtel des Bains**  
AU BORD DE LA MER  
avec Dépendance, grands et petits Châlets  
200 chambres et salons  
COMFORT COMPLET DE L'EPOQUE  
**GRAND CAFÉ RESTAURANT AVEC TERRASSE**  
\* SUR LA MER. \*  
**F. Schloessing, directeur.**